Lohnt sich der Parkplatz mit PV-Anlage?

von Sylvia Gierlichs | Nürtinger/Wendlinger Zeitung | 16.11.2022

Vertreter von Kommunen aus dem Rems-Murr-Kreis informierten sich im Gruppenklärwerk Wendlingen über den Einsatz von Solaranlagen auf Carports. Das Thema ist komplex und die Möglichkeiten für Städte und Gemeinden vielfältig. Der Bau des Carports auf dem Gelände der Kläranlage jedenfalls hat sich gelohnt.

WENDLINGEN. Die Energiekrise lässt immer öfter auch kommunale Akteure überlegen, wo sich Fotovoltaikanlagen lohnen. Am Dienstag informierten sich Vertreter aus Kommunen des Rems-Murr-Kreises beim Gruppenklärwerk in Wendlingen. Denn hier ist man, wie so oft, Vorreiter für neue Ideen.

Schon 2019 wurde auf dem Gelände ein überdachter Parkplatz errichtet, auf dem eine PV-Anlage installiert wurde. Nicht etwa, um damit die Kläranlage autark betreiben zu können. Denn die Module auf dem Dach des Carports erzeugen 40 Kilowattstunden. „Die Kläranlage verbraucht jedoch zwischen 240 und 700 Kilowattstunden“, macht Geschäftsführer Heiner Hauff die Dimensionen des Stromverbrauchs der größten Kläranlage im Kreis Esslingen deutlich. Selbst mit der zweiten PV-Anlage, die über der vierten Reinigungsstufe errichtet wurde, wäre der Betrieb der Kläranlage über eine Photovoltaikanlage also unrealistisch. Doch was sie erzeugt, wir auch auf der Anlage verbraucht. Hauff ist froh, sich damals für eine Solaranlage auf dem Parkplatz entschieden zu haben.

Felix Denzinger vom Energieteam Süd aus Kirchheim erläuterte den Besuchern nicht nur die Möglichkeiten, die sich beim Bau von überdachten Parkplätzen ergeben, er verschwieg auch die Kostenkomponenten nicht. Kann eine solche Anlage wirtschaftlich betrieben werden? „Das kann wirtschaftlich sein, es kann aber auch sein, dass der Carport sich innerhalb der angedachten Lebenszeit von etwa 20 Jahren nicht refinanziert“, sagte er. Derzeit sei die Einspeisevergütung erhöht worden, das verleiht der Installation von Solaranlagen neuen Schub.

Und so ein Solardach hat natürlich noch weitere Vorteile. Man könnte Ladesäulen für Mitarbeiter oder, auf kommunaler Ebene, auch Stadtbesucher dort anbringen. „Auf jeden Fall aber ergibt sich durch die Solarzellen eine CO2-Einsparung“, zeigte Denzinger weitere Vorteile auf. Was kostet eine Fotovoltaikanlage? Welche Pflichten sieht das Klimaschutzgesetz derzeit vor? Wie wird eine PV-Anlage steuerlich behandelt? Gibt es Fördermittel? Der Energieexperte hatte Antworten auf nahezu jede Frage und auch Beispiele parat. Ein informativer Termin, der Mut machte, sich auf kommunaler Seite weiter auf das Thema Erneuerbare Energien einzulassen.